

hänger der stoischen Philosophie und zugleich ein Schmeichler des kaiserlichen Hofes. Seine moralischen Zwecke waren vortrefflich, aber er wollte sie durch Klugheit erreichen und geriet dadurch in seinen Handlungen wie in seinen Schriften mit sich selbst in Widerspruch. Seine Werke haben aber auf wahrhaft edle Naturen stets einen wohlthätigen Einfluss geübt, denn er ist hinreichend, wenn sein Herz spricht. — **Epiktet**, im Sklavenstand geboren und unter Nero freigelassen, reinigte den Stoicismus von seinen Schladen. — Auch der Epikureismus fand viele Anhänger in Rom. — Damals kam auch der Scepticismus oder die Bestreitung alles menschlichen Wissens und Glaubens auf. Der bedeutendste Anhänger und Verteidiger dieser Lehre war Sertus Empirikus. — Der Philosoph, Lehrer der Beredsamkeit und Staatsmann **Quintilianus**, s. § 65, welcher lange in Athen lebte und lehrte, hat uns eine ausgezeichnete Schrift über das Erhabene hinterlassen.

Im Anfang der Kaiserzeit entstand eine neue Art Philosophie, die **Neu-Platonische**. Man verband nämlich die Mythen des Heidentums, den herrschenden Aberglauben und den orientalischen Tiefstimm und Wunderglauben mit der Platonischen Philosophie. Der berühmteste Neuplatoniker war **Plotinus**, in Aegypten geb., starb 205— in Campanien. Er spielte 25 Jahre lang in Rom die Rolle eines Propheten. Die 270 ächte Weisheit und Seligkeit besteht nach ihm nur in der völligen Trennung von der v. Chr. Sinnewelt, dem Leben und den Menschen, im Versinken in sich selbst und in den Vorstellungen vom Höheren. Diese Lehre war dem bald nachher auftretenden christlichen Mönchsweisen sehr günstig. — **Porphyrius**, der Schüler des Plotinus, verbreitete seine Lehre im Abendland. Die Neu-Platonische Philosophie erhielt bald das Übergewicht in den heidnischen Lehranstalten und übte später einen großen Einfluss auf das Christentum aus.

## § 90.

### Die christliche Litteratur des Altertums.

Die Männer, welche durch mündliche Vorträge und durch Schriften die Lehren der Kirche verteidigten oder begründeten, nennt man **Kirchenväter**. Der älteste dieser Schriftsteller ist **Justinus der Märtyrer**, welcher zu Marc Aurel's Zeit (166 n. Chr.) den Märtyrer-Tod starb und deshalb den Beinamen erhielt. Weitere Kirchenväter waren: **Clemens**, † 217; **Origenes**, † 254; **Cyprianus**, Bischof von Karthago; **Eusebius**, Bischof von Caesarea, † 340, Schöpfer der christlichen Geschichtschreibung; er schrieb unter anderem eine Chronik der Weltgeschichte und eine Geschichte der christlichen Kirche bis zum Jahre 324; der heilige **Chrysostomus**, Bischof von Constantinopel † 407; **Basilius**, der Große, † 379; **Gregorius** von Nazianz, † 399, schrieb auch ein Drama, welches den leidenden Christus darstellt und das Muster der christlichen Kirchen- und Schulschauspiele des Mittelalters geworden ist. — Die bedeutendsten lateinischen Kirchenväter waren **Tertullian**, Presbyter der Kirche zu Karthago, † 220; **Hieronymus**, (331—420), dessen lateinische Übersetzung der Bibel aus dem hebräischen und griechischen Urtexte unter dem Namen **Vulgata** kirchliche Geltung erlangte; vor allen aber der heilige **Ambrosius** und der heilige **Augustinus**. Sie schufen für die lateinische Bevölkerung des römischen Reiches eine christliche Wissenschaft und Weltanschauung, die sich nachher das ganze Mittelalter hindurch erhielt. **Ambrosius**, aus edlem römischen Geschlechte, ward 374 Bischof von Mailand, s. § 68. Er war klassisch gebildet, der Beredsamkeit mächtig und von den Lehren, die er vortrug, tief durchdrungen. **Ambrosius** führte auch zuerst den allgemeinen Kirchengesang im Abendlande ein und verfasste selbst Kirchenlieder. — Noch einflussreicher waren die **Schriften des Augustinus**. Diese bildeten Jahrhunderte lang die Hauptquelle der christlichen Philosophie und Theologie und haben auf die allgemeine Litteratur und sogar auf die politische Geschichte der neueren Völker den mächtigsten Einfluss ausgeübt. **Augustinus** war in der Provinz Afrika geboren und von seiner Mutter **Monica** in frommen Grundsätzen erzogen, er eignete sich aber auch die heidnische Bildung an. Nachdem er eine Zeit lang in Rom gelebt hatte, ging er in Mailand von seinem seitherigen leichtsinnigen Leben zu strenger Sittlichkeit über und nahm den Athanasianischen Glauben an. Er erklärte die Lehre von der Prädestination oder Gnadenwahl, d. h. die unabänderliche Vorherbestimmung des Menschen zur Seligkeit oder zur Verdammnis für den Hauptinhalt des christlichen Glaubens. Seine Hauptwerke sind: der Staat Gottes, die Selbstbekenntnisse, Selbstgespräche und die Schrift von der wahren Religion. Er ward 395 Bischof von Hippo in Afrika.